

Ergonomische Gestaltung eines Sortierarbeitsplatzes in der Betonindustrie

Im Unternehmen BraunBeton GmbH wurde im Rahmen eines Anlagenneubaus zur Herstellung von Betonsteinen eine automatische Aussortierung von beschädigten und optisch mangelhaften Betonsteinen entwickelt und installiert. Körperlich belastende und unergonomische Sortierarbeiten sollten entfallen. Schnell wurde deutlich, dass es auf dem Markt kein Gerät gab, das zuverlässig erkennen konnte, wann ein Betonstein defekt ist oder einen optischen Mangel hat.

Um dem hohen Qualitätsanspruch der Firma gerecht zu werden, entschloss man sich, die Qualitätsbewertung weiterhin durch einen erfahrenen Mitarbeiter vornehmen zu lassen.

Die mangelbehafteten Steine werden nun durch das Auflegen eines rechteckigen Holzstückes markiert. Die Lage des Holzstückes wird nach dem Auflegen von einem Scanner erfasst.

Liegt es flach, deutet es der Scanner als II. Wahl. Steht es aufrecht, identifiziert er es als Ausschuss. Dementsprechend werden die so markierten Betonsteine automatisch auf verschiedene Förderbänder geleitet und schließlich auf Paletten abgelegt bzw. aussortiert.

Die Jury hat Christof Braun, Daniel Braun, Benjamin Braun und Karl Braun einen Sonderpreis Arbeit · Sicherheit · Gesundheit der Branche Baustoffe – Steine – Erden zuerkannt, weil man hier bei der Gestaltung eines ergonomischen Arbeitsplatzes von Beginn an konsequent auf eine technische Lösung gesetzt hat.

Organisatorische oder persönliche Schutzmaßnahmen kamen als Alternative nicht in Betracht. Die Arbeitsbedingungen an diesem Sortierarbeitsplatz sind nun optimiert und die körperlich belastenden Tätigkeiten gehören der Vergangenheit an.

(Fotos: BG RCI/Armin Plöger)

2015

Jahr:

2015

Kategorie:

Ergonomie

Kontakt: